

Der Traum vom Fliegen



Foto: 112/RF





Der Griff nach den Sternen von Frank Grondkowski

Mit dem Urknall soll alles angefangen haben und seit sechs Milliarden Jahren beschleunigt sich die Expansion des Universums, messbar.

1903 veröffentlichte der „Vater der modernen Raumfahrttheorie“ Konstantin Ziolkowski in dem russischen Wissenschaftsmagazin „Wissenschaftliche Rundschau“ den Beitrag: „Erforschung des Weltraums mittels Reaktionsapparaten“...

Weiterlesen auf Seite 4



Das Segelflugzeug der Pharaonen von Reinhard Habeck

Wer im Vorjahr das Ägyptische Museum in Kairo besucht hat, bekam von der berühmten Goldmaske des Tutanchamun nur ihr Hologramm zu Gesicht. Das Original blieb bis Jahresende 2015 in den Händen von Restauratoren. Der peinliche Grund: Beim Abstauben brach der Spitzbart ab. Reinigungskräfte versuchten damals ihr Malheur zu vertuschen und klebten den Zeremonienbart mit Kunstharz ...

Weiterlesen auf Seite 21



Mystikum-News
von Mario Rank
Seite 11



Rüsselmops-Comic
von Reinhard Habeck
Seite 13



Planeten-Botschaft
von Raphael R. Reiter
Seite 15



Maya-Kalender
von Cornelius Selimov
Seite 18



UFO-Sichtung des Monats
von DEGUFO Österreich
Seite 27



SciFi-Filmtipp
von Roland Roth
Seite 28



Buch- und Film-Tipps
von Osiris-Verlag
Seite 30



Mystikum-Vorschau
für August 2016
Seite 32

Wir sind dabei beim
1. LEBENSRAUM KONGRESS
von 14.-16. Oktober in Alt Lengbach/Hotel Steinberger.



Pascal Voggenhuber, Jana Haas, Gabriel Palacios, Clemens Kuby,
Jeanne Ruland, Martin Zoller, Dr. Manfred Mohr, Silke Schäfer,
Andreas Winter, Lumira, Mag. Werner Neuner



Moderation:
Thomas Schmelzer



Abendkonzert mit
Lex van Someren

Bist du mit dabei...?

Jetzt Anmeldung auf: www.lebensraum.center





Der Griff
nach den

Stermen

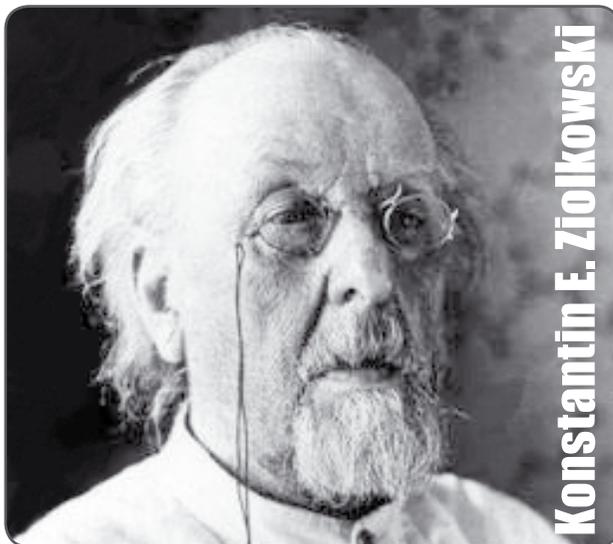
Aufbruch zu unserem Ursprung

Frank Grondkowski



ERFORSCHUNG DES WELTRAUMS

Mit dem Urknall soll alles angefangen haben und seit sechs Milliarden Jahren beschleunigt sich die Expansion des Universums, messbar. 1903 veröffentlichte der „Vater der modernen Raumfahrttheorie“ Konstantin Ziolkowski in dem russischen Wissenschaftsmagazin „Wissenschaftliche Rundschau“ den Beitrag: „Erforschung des Weltraums mittels Reaktionsapparaten“. Die theoretischen Effekte eines Raketenantriebs, als Raketengrundgleichung, bildeten die Grundlage der heutigen Raumfahrttechnik. Er erdachte unter anderem die Flüssigkeitsrakete sowie die Mehrstufenrakete und befasste sich darüber hinaus auch mit Fragen des Betriebs von Raumstationen, einer möglichen industriellen Nutzung des Weltraums und seiner Ressourcen. Der praktische Grundstein welcher uns ermöglicht, der Ausdehnung des Universums hinterher zu reisen.



Das Weltall brachte Sterne, Galaxien, die Erde und Menschen hervor und Wesen, die über die Geheimnisse des Universums nachdenken können. Warum expandiert die Menschheit in die Weiten des Universums? Worin begründet sich der unbändigen Wille einer Zivilisation, in eine unbekannte und unendliche Welt, weitab des Heimatplaneten vorzudringen? Sollte dieser Drang im genetischen Code verborgen sein, dann bestimmt nicht erst seit der Gegenwart. Der Traum von Fliegen und so der Gravitation unserer Erde zu entkommen, ist so alt wie die Menschheit selbst. Dieser Traum vom Fliegen steckt doch gewissermaßen in uns allen! Erklärt er sich aus den Bausteinen der Intelligenz, dass sich der Code schon sehr früh in der Entwicklungsgeschichte der Existenz ausgestaltet und sich letztendlich als „genetische Sprache“ entwickelt hat. Etwa so, wie in unseren Körperzellen festgelegt ist, wann wir Milchzähne bekommen, wachsen, altern, krank werden und zwingende Antworten auf unseren Fragen suchen. Nun könnte man behaupten, Motive, ins Universum auszuweichen, gibt es genug: das Risiko eines Asteroideneinschlags, die Überbevölkerung, die Suche nach Rohstoffen. Spätestens in ein paar hundert Millionen Jahren müssten sich unsere Nachfahren ohnehin eine zweite Heimat suchen. Dann werden die Ozeane verdampfen, weil die Sonne sich aufbläht und die Erde dabei immer stärker erhitzt.



FRÜHE FLUGAPPARATE

Eigentlich logisch, wenn die Wissenschaft behauptet, diese genetischen Codes dienen nicht nur zur Herstellung eines strukturell lebensfähigen Körpers, sondern sichern auch dessen Überleben. Diese Erkenntnis, im Zusammenhang mit den oben erwähnten Gründen, in ferne Welten zu fliehen, ist nachvollziehbar.

Nun ist der Traum vom Fliegen fast so alt wie die Menschheit selbst. Die Möglichkeit, dass sich

unsere Vorfahren am Vorbild der Vögel orientierten, ist bedingt nachvollziehbar. Nur woher kam die Idee fliegen zu wollen und was war der Auslöser für die Sehnsucht nach Flügeln? Oben aufgeführte Ursachen hatten in der Vergangenheit womöglich noch keine Gültigkeit.

Glaukt man alten Überlieferungen, gab es schon vor Urzeiten Fluggeräte, so zum Beispiel im indischen Epos Mahabharata, im En-hedu-anna der

sumerischen Entu-Priesterin oder der Gotteswagen des Propheten Hesekiel im Alten Testament. Sollten die heutigen Übersetzungen und Interpretationen stimmen, muss man sich fragen: Woher kamen das Wissen oder die entsprechenden Lehrmeister der Flugphysik? Das ist eine Frage die wohl zur Zeit niemand beantworten kann oder beantworten will. Doch um Flugapparate zu bauen, musste man verstehen, wie und warum etwas fliegt und dafür existieren chronologische Belege.

Die ersten historisch nachweisbaren, vom Menschen geschaffenen Fluggeräte waren Drachen im China des 5. Jahrhundert v. Chr.

Ein Artefakt aus Sykomorenholz, die Taube von Sakkara, wurde im Jahr 1898 bei Ausgrabungen einer Grabstätte im ägyptischen Sakkara gefunden. Es stammt schätzungsweise aus dem Jahr 200 v. Chr. und befindet sich heute im Ägyptischen Museum in Kairo. Das Objekt erinnert an einen Vogel, der allerdings auffällig gerade Flügel hat.



FLUGGESCHICHTE(N)

Roger Bacon oder auch Doctor Mirabilis, der „wunderbare Lehrer“, schrieb schon 1260 im *Epistola de secretis operibus artis et naturae*: „Es können auch Instrumente zum Fliegen hergestellt werden, in denen ein Mensch sitzt, der eine gewisse Art von Apparat bedient, durch den künstliche Flügel die Luft bewegen, so wie es bei den Vögeln der Fall ist.“

Im Mittelalter gab es konkrete Ideen, wie man den Menschen in die Luft bringen könnte.

Flugtechnische und mathematische Studien von Leonardo da Vinci (1452–1519). In seinen Aufzeichnungen, wie dem „Kodex über den Vogelflug“ und den sogenannten „Pariser Manuskripten“, finden sich unter anderem ein Fallschirmwurf, ein Hubschrauber, Entwürfe für Schwingenflugzeuge, Strömungsuntersuchungen und Stromlinienkörper.



Circa 1500 stellt Hieronymus Bosch auf seinem Triptychon „Die Versuchung des heiligen Antonius“ zwei kämpfende Luftschiffe über einer brennenden Stadt dar.



Nach einem sehr ausführlichen Bericht von Evliya Çelebi aus dem 17. Jahrhundert startete Lagari Hasan Çelebi in einer Rakete von Sarayburnu, einem Punkt unterhalb des Topkapı-Palastes. Der Flug soll zu der Zeit der Geburt der Tochter von Sultan Murad IV. im Jahr 1633 stattgefunden haben. Lagari kündigte vor dem Start an, dass er „mit Jesus im Himmel sprechen“ werde. Er hob mit einer kegelförmigen Rakete ab, glitt mit Flügeln über den Bosphorus und machte eine erfolgreiche Landung, was ihm eine Position in der osmanischen Armee einbrachte. Er wurde vom Sultan mit Gold und dem Rang eines Sipahi



A close-up photograph of a person's face, looking out of a window. The person's eyes are looking towards the camera. The background is a dark night sky filled with many small, bright stars. The person's face is partially obscured by the window frame and the reflection of the stars on the glass.

ERSTER ERFOLG

belohnt. Evliya Çelebi beschreibt die Rakete als eine 7 Ellen lange (1 Elle = ca. 64 cm) kegelförmige Konstruktion mit einem siebenstrahligen Ausstoß, die mit 50 Okka Schwarzpulver gefüllt wurde (1 Okka = 1,282 kg). Man nimmt an, dass das Startgewicht der Rakete etwa 165 kg betrug, ca. 450 bis 600 Gramm Schwarzpulver in der Sekunde verbrannte, was für eine Brenndauer von 15 bis 20 Sekunden ausgereicht hätte, um einen Startschub von ca. 175 kg sicherzustellen, der für einen erfolgreichen Start notwendig ist. Der vertikale Flug dauerte demnach 20 Sekunden und soll Evliya Çelebi zufolge während der Nacht der Geburt der Tochter Kaya Sultan von Sultan Murad IV. stattgefunden haben. Anschließend soll er mit künstlichen Flügeln seinen Fall in den Bosphorus gebremst haben.

Jules Verne beschreibt 1865 in seinem Roman „Die Reise zum Mond“ den Raketenstart von Cape Kennedy, von wo aus viele Jahre später tatsächlich die amerikanischen Raketenstarts erfolgten.

Der erste nachweisbar erfolgreiche Flug eines Menschen wird dem Berliner Ingenieur Otto Lilienthal zugeschrieben.

Dessen erster Flugversuch mit einem Gleitflugapparat datiert auf 1891. Überwunden wurde eine Strecke von 15 Metern.



ZUM BEGINN

Den ersten Motorflug schaffte am 17. Dezember 1903 Orville Wright. Er flog zwölf Sekunden lang über eine Strecke von 36 Metern, mit einem sogenannten Flyer-Doppeldecker.

Berücksichtigt man alle Fakten, Fiktionen und Überlieferungen muss man feststellen, dass sich unsere Spezies vom Anbeginn der Zeit mit dem Aufbruch in luftige Höhen be-

schäftigt hat. Erde, Himmel, Universum, alles scheinbar in bester, unverrückbarer Ordnung. Die Sterne funkeln, Tag und Stunde lassen sich mit diesem Rhythmus von Hell und Dunkel überhaupt erst bestimmen und auch den Jahreslauf zeigt der Sternenhimmel. Er ist aber mehr als nur ein himmlisches Urwerk, das dort abläuft. Der Mensch staunt und setzt sich in Beziehung zu den Sternen in den

Weiten des Himmels, des Alls. Und diese Beziehung, von Kosmos und Individuum fällt in der Überlieferung sehr vielfältig aus, hat aber nur ein Ziel. So entspricht der grandiosen himmlischen Weite und Schönheit des Himmels oft ein – alles hier unten ist verschwindend gering – und das ist der Grund warum wir dorthin wollen, genau dorthin, wo alles angefangen hat. ♦



GEDICHTE AUS DEM LEBEN UND ANDEREN DEPRESSIONEN

von Frank Grondkowski

Verlag:
ANCIENT MAIL



WER HAT DEN PHARAO GEKLAUT?

Der etwas andere Reisebericht
von Frank Grondkowski

Verlag:
Individuell



TERRA DIVINA:

Auf den Spuren der göttlichen Lehrmeister

von Roland Roth,
Alexander Knörr,
Thomas Ritter,
Frank Grondkowski,
Roland M. Horn, uvm.

Verlag:
Twilight-Line



FRANK GRONDKOWSKI

wurde am 23.09.1963 in Berlin geboren.

Trotz Intoleranz und Desinteresse Andersgläubiger ließ er sich nicht beirren, seine oft einsamen Theorien zu verteidigen. Mit zunehmender Anzahl seriöser und forschender Querdenker vermehrte sich auch die Zahl derer, die sich mehr und mehr für diese Themen interessierten. Und so konnte er auf sein „angelesenes Wissen“ zurückgreifen, bestimmte Dinge mit seinen Worten und damit verständlich zu erklären. Er veranstaltet Lesungen und Diskussionsrunden, in denen er sein Buch und seine Gedanken vorstellt.

Frank Grondkowski schreibt Artikel für verschiedene Zeitschriften der Grenzwissenschaft auf seine sehr persönliche Art und Weise.



NATHAL®

in Österreich

Elfriede Neustädter

WISSEN ERFÜHLEN

Die nächsten Seminare:

NATHAL®
Intensivausbildung

Termine 2016:

11- 15. August 2016 (Sa-Mi)

NEU! 7. - 11. September 2016 (in Vorarlberg)

12. - 16. Oktober 2016 (Mi-So)

17. - 21. Dezember 2016 (Sa-Mi)

„Wissen ist
hinter Gefühlen versteckt.“

Dr. Gertje Lathan

NATHAL®
Spezialausbildung

für Ärzte/Therapeuten
und Heilberufe
startet im
Spätherbst 2016





von Mario Rank

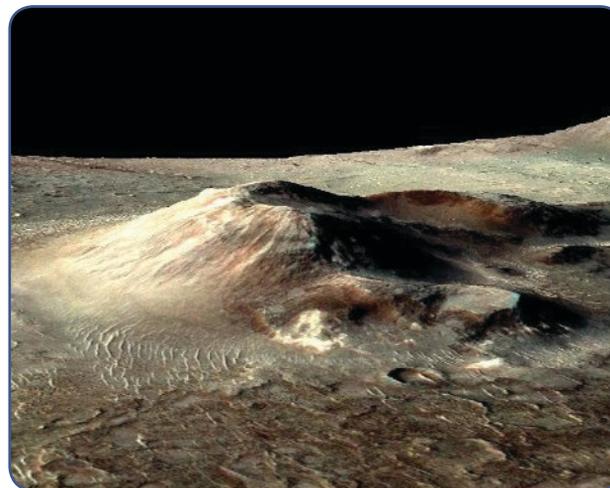
WER ENTZIFFERT DAS RAMEY-MEMO?

Das sogenannte „Ramey-Memo“, ein Schriftstück, das der damalige General der Air-Force Roger Ramey bei der bekannten Pressekonferenz zum vermeintlichen Roswell-Absturz in seiner Hand trug, ist wieder Ursache hitziger Diskussionen. Es ist schon ewig umstritten, was darauf steht. Viele vermuten, dass der Inhalt des fotografierten Schriftstücks Auskunft über die wahren Geschehnisse in Roswell geben soll. Nun schrieb der US-amerikanische UFO-Forscher Kevin Rande ein Preisgeld von 10.000,- US-Dollar für die eindeutige Entzifferung des Memos aus.

Unter rameymemo@gmail.com kann man sich daran beteiligen und Kontakt aufnehmen.



Fotos: 123 RF, NASA, Mario Rank



VULKANISMUS AUF DEM MARS?

Der Mars-Rover „Curiosity“ fand ein überraschendes Mineral. Tridymit, auch Asmanit genannt, ist eine seltene Mineralbildung und auf der Erde bisher nur in Zusammenhang mit kieselreichem Vulkanismus entdeckt worden. So ist die Entdeckung für Forscher der NASA rund um Doug Ming die Entdeckung völlig unerwartet und „...bringt die Frage mit sich, ob der Mars eine viel heftigere und explosivere vulkanische Vergangenheit während seiner Entstehung hatte, als gedacht.“

NOCH MEHR UNENTDECKTE PLANETEN?

Seit der mathematischen Entdeckung des seitsher als „Planet Nine“ bezeichneten uns noch unbekanntem Planeten in unserem Sonnensystem (wir berichteten) ist ein wahrer Wettstreit um die Entdeckung neuer Planeten ausgebrochen. Die Astronomen des California Institute of Technology (Caltech) Konstantin Batygin und Mike Brown motivierten so auch Astronomen des Institute of Astronomy of the University of Cambridge, welche schon bald den Nachweis bringen wollen, dass es möglicherweise nicht nur „Planet Nine“, sondern auch „Planet Ten“ oder vielleicht noch mehr Planeten in unserem Sonnensystem geben soll.

◀ www.mnrasl.oxfordjournals.org ▶



ILIOS Grünes Gold

Extra Natives Olivenöl aus dem Herzen Griechenlands



www.ilios-gruenesgold.at

KATZENGEIST

von Katja Goess-Saurau

Katzengeist,
Geist der Katze,
in meiner Seele bist Du
meine Seele ist in Dir.
Suche die Wärme,
tanze mit dir.



Preis: EUR 19,90 inkl. 10% MwSt.
Gebundene Ausgabe: 72 Seiten
ISBN: 978-3850287234



Neues Buch von Karin Tag



Herz-zu-Herz-shop.de
+496187 290553 oder
im Buchhandel erhältlich



SERAPHIM-INSTITUT
www.seraphim-institut.de





RUSSELMOPS

der Außerirdische



von REINHARD HABECK®



EIN VERKNALLTER RUSSELMOPS UND SEINE LIEBSTE GENIESSEN DEN FRÜHLING. NICHTS, GANZ UND GAR UND ÜBERHAUPT NICHTS, KANN DIESES GLÜCK ZERSTÖREN ... AUSGENOMMEN EINE UNÜBERLEGTE BEMERKUNG...



◀ www.ruesselmops.at ▶

◀ www.reinhardhabeck.at ▶

SAG', HAST DU SCHON VOR MIR EINEN ASTRONAUTEN GELIEBT?



BESTIMMT NICHT! ICH HABE WOHL EINIGE WELTRAUMHELDEN BEWUNDERT...



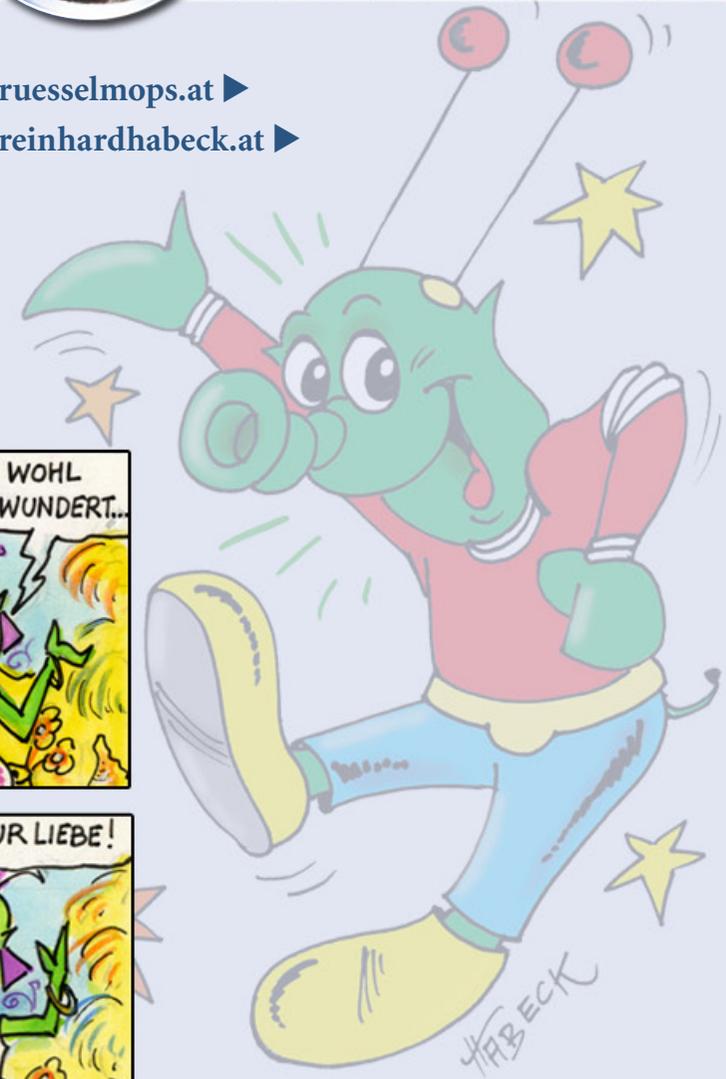
... WEIL SIE SO GUT AUSSAHEN WIE KAPITÄN KIRK...



... ODER WEIL SIE SO INTELLIGENT WAREN WIE MISTER SPOCK...



... ABER BEI DIR IST ES NUR LIEBE!



Spiritual Energy Balancing



Aura Reading™



Die neue Aura Reading- Ausbildung startet am 10. & 11. September 2016

Neustart der Einhorngruppe 2 - Die Sprache deiner Seele.

AURA READING

Elisabeth F. Schanik, Trainerin/Schamanin

Tel: 0699/ 19 23 79 11 ♦ mail: info@aura-reading.at ♦ www.aura-reading.at



Planeten - Botschaft



von Raphael R. Reiter

Glaubensfreiheit im Brennpunkt

Religionen und Weltbilder
Saturn in Schütze
23.12. 2014 – 21.12.2017

Von all den vielen kürzeren und intensiveren Zeitströmungen, die sich in diesem kommenden Monat ereignen, ist es diesmal recht leicht, das Wichtigste hier in Kürze darzustellen.

Ende Dezember 2014 wechselte Saturn in das TKZ Schütze und parallel dazu brachte ein historischer Strom an Flüchtlingen, neue kollektive Themen ins Bewusstsein. Wie oben so unten. Eines der wesentlichsten Inhalte war und ist die Religionsfreiheit.



Seit dieser verstärkten Zuwanderung von Menschen aus anderen Kulturkreisen, die mitunter auch vor Kriegen flüchten mussten, ist das Thema Religion und deren Inhalte und Ausübung, verstärkt im Brennpunkt der Öffentlichkeit.

Auch wenn es primär um die Motivation der Asylfrage, Unterkunft und Verpflegung geht, so hat dies doch die Emotionen der Europäer aufgewühlt.

Sind wir nun alle gleich vor Gott, oder wie ist dies in unserem Abendland zu regeln, wo plötzlich unterschiedliche Religionsinhalte und Kulturen aufeinanderprallen? Die überwiegenden muslimischen Zuwanderer haben den mehrheitlichen Christen im deutschsprachigen Raum, Impulse zur Bewusstwerdung gebracht.

Damit wurde eine Konfrontation mit dem Glauben im Allgemeinen aktiviert. Was darf wer und wo? Dürfen nun Muslime auf offener Straße ihre Gebetsteppiche ausbreiten und ihre Religiosität zur Schau stellen, oder sollen doch Moscheen gebaut werden? Ist es einem echten Christen erlaubt über Muslime zu schimpfen?

Oder genügt es zu sagen, wir wollen euch nicht? Ist das nun Sünde oder persönliche Befindlichkeit? Ist es angemessen, wenn Flüchtlinge plötzlich gleichviel Geld vom Staat bekommen, wie Inländer? Darf eigentlich in Schulen ein Kreuz hängen?

Das sind keine erfundenen Fragen des Autors, diese sind allgegenwärtig in der Öffentlichkeit und zeigen nur, was tatsächlich Realität ist und was der Flüchtlingsstrom im Volk ausgelöst hat.

Was glaubst Du? Welche Religion hat den echten Gott, obwohl doch alle nur an einen glauben? Ist Gott jetzt überall, oder nur bei den Guten? Und wer sind die Guten?

Reibung und Auseinandersetzung führen zu Bewusstsein. Dieses Thema kann nicht weggedacht oder weg gewünscht werden. Bewusstwerdung und Meinungsbildung ist hier die erforderliche Konsequenz, denn dadurch wird ein neues Kollektiv gebildet, das entweder mehrheitlich von Toleranz oder Ablehnung geprägt wird.

Wegzuschauen geht nicht. Die Schneckenhäuser sind besetzt. Was glaubst Du? Gibst Du Deinem



Planeten – Botschaft

kleinen Ego die Macht oder kann Dich die Weisheit Deiner Seele erreichen?

Du bist ein Teil des Kollektivs und wirst als Einzelner auf der Straße damit konfrontiert, wenn Dir ein Andersgläubiger gegenüber tritt.

Nimm die Situation unvoreingenommen wahr, lass Deine alten Gedankenmuster zur Seite und auch Deine Ängste.

Tritt hervor Du göttliches Wesen und zeige Dein Licht.

Natürlich kannst Du auch Angst haben und Fehler machen, das gehört zum Lernprozess des

Menschseins dazu. Doch dann urteile nicht über den Anderen, sondern blick Deinem Schatten ins Gesicht.

Das bedeutet Eigenverantwortung übernehmen. Das lehrt Dich Saturn, aufrecht zu sein und nicht zu urteilen. Weder über andere, noch über Dich selbst. Er ist der karmische Wächter und bestimmt über Dein Schicksal. Er richtet den Focus auf Dein Bewusstsein – Jetzt. Nur dann, wenn Du seine Lektion gemeistert hast, darfst Du den Weg in ein höheres Bewusstsein fortsetzen, ansonsten – zurück zur Schulbank. Saturn im Zeichen Schütze lehrt Dich, Verantwortung für Deinen Glauben und Dein Weltbild

zu übernehmen und notfalls zu korrigieren, wenn sie von alten Inhalten aus der Vergangenheit geprägt sind, die nicht mehr mit Deinem aktuellen Bewusstsein übereinstimmen.

Solange Saturn in Schütze steht und das ist noch eine Weile, nämlich bis zur Wintersonnenwende 2017, hat jeder die Gelegenheit dazu, sein eigenes Weltbild zu überprüfen und von alten dogmatischen Gedanken zu entrümpeln.

Wo und wie Dich Saturn in Deinem Leben lehrt, sowohl im positiven als auch im negativen Sinne, kannst Du in einer Horoskop-Besprechung mit mir herausfinden! ✦

ROBERT RAPHAEL REITER

Individuelle astrologische Beratung – Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene

Seit über 35 Jahren praktische Erfahrung mit Spiritueller Astrologie. Seit 15 Jahren praktische Erfahrung mit den Energien des Maya-Kalenders. Autor zahlreicher Bücher.

◀ www.atelier-sonnenlicht.at ▶

NEW COLLECTION color-gold

Die New Collection „color gold“ ist eine neue Serie **GOLDENER KRISTALLSONNEN**. Natürlich ist jede ein individuelles Einzelstück!







Akademie Schreiben lernen

Starte deinen 3-Monate Schreibkurs!



date / /

Besser Schreiben lernen für dein Unternehmen!

Hole dir jetzt die detaillierten Unterlagen!
 Und die kostenlose 3teilige Videoserie „3 Schritte zum Herz deines Kunden“

www.evalaspas.at



Beste Aурapflege-Produkte mit kristallklarem System

ANDROMEDA ESSENZEN®

von Gundula Christa Ledl



Ursula Vandorell Alltafander

URLICHT

URLICHT Einzelsitzung - mediale Beratung
 URLICHT Einweihung - Aktivierungen
 Numerologische Beratung & Ausbildung

www.urlicht-alltafander.com



MAYA-KALENDER

Time-Information for Orientation



von Cornelius Selimov

Die Energie der Zeit

Alles ist Energie. Energie ist Information. Information ist Bewusstsein. Energie-Informationen beeinflussen einander gegenseitig.

Die Energie der Zeit definiert sich aus der momentanen Position der Erde in der Milchstraße. Augenblickliche Konstellationen erzeugen kosmische Schwingungen, in deren Informationsfeld sich die Erde und all ihre Bewohner bewegen. Das mathematisch exakte Kalendersystem der Maya liefert uns in archaisch-bildhafter Sprache klare Darstellungen der Zeit-Energie sowie ihrer konkreten Wirkung auf Körper, Geist und Seele des Menschen.



**26. Juli 2016 - 24. Juli 2017:
Sturm-Jahr**

Im Kalender-System der Maya beginnt der Jahres-Zyklus alljährlich am 26. Juli. Diese Schnittstelle fällt mit den sogenannten „Hundstagen“ zusammen. In vielen alten Hochkulturen wurde dem starken energetischen Einfluss des Sternbildes „Hund“ auf die Menschen höchste Aufmerksamkeit gewidmet. Astronomisch erklärt sich der – für viele Menschen spürbar – erhöhte

kosmische Einfluss während dieser Tage durch die Position von Sirius B zur Erde.

Jene Sternzeichenqualität, die am 26. Juli Tagesregent ist, wird gleichzeitig zum prägenden Energiefeld des gesamten Jahres. Vom 26. Juli 2016 bis zum 24. Juli 2017 werden wir vom Sternzeichen „Sturm“ begleitet.

Über die konkreten Informationen zu Themen, Aufgaben, Herausforderungen und Chancen, die uns Menschen während eines „Sturm-Jahres“ gestellt werden und wie man sich darauf optimal vorbereitet, werde ich im Rahmen eines Vortrages am 25. Juli 2016 (19.00-21.30) in 1060 Wien sprechen. Anfragen und Anmeldungen: office@energycoaching.net



**3. Juli 2016 - 15. Juli 2016:
Krieger-Welle**

Der Archetyp des Kriegers symbolisiert jene geistige Reife, die der Mensch auf der Erde zu gewinnen hat: Aufmerksam ist er lange Zeit durch die Schule der Polarität gegangen und hat gelernt, diese zu überwinden. In seiner Weisheit erkennt er, dass es niemals Sinn macht, gegen etwas zu

kämpfen, denn dies würde die Polarität – die er auflösen soll – verstärken.

Der Krieger geht immer dann als „Gewinner“ aus Konflikten hervor, wenn ihm bewusst wird, dass sich alle Gegensätze vereinen lassen, weil diese lediglich unterschiedliche Ausschläge auf ein und derselben Werteskala darstellen. Warm und kalt, laut und leise sind ebenso unterschiedliche Pole derselben Qualität wie hell und dunkel oder Liebe und Hass. Weil der Krieger scheinbar gegensätzliche Aspekte wie Yin und Yang, Gefühl und Intellekt, Materie und Geist aber auch Gut und Böse wiedervereint hat, lebt er im Bewusstsein von Einheit, Fülle und kosmischer Harmonie. Er ruht in der Kraft seiner inneren Stille, wodurch er im Außen keine Veranlassung mehr verspürt, sich in einen Kampf zu begeben.

Der Krieger stellt eine ausgeglichene Verbindung zwischen intuitiver und rationaler Intelligenz dar. Er vermag Informationen der geistigen wie der materiellen Welt gleichwertig zu verarbeiten. Daher erkennt er tiefere Zusammenhänge zwischen Geist und Materie, Seele und Körper mit analytischer Klarheit und Präzision. Unbeirrbar und frei von Ängsten steht er zu seinen Werten



MAYA-KALENDER

Time-Information for Orientation

und Prinzipien, um diese authentisch im Alltag umzusetzen.

Während dieser Abfolge von dreizehn Tagen erhalten wir kosmischen Rückenwind wenn es darum geht – dank einer tieferen Einsicht der Gesetze des Lebens – gelassen und eigenverantwortlich Konflikte aufzulösen. Eine Zeit, die uns im Alltag sehr deutlich widerspiegelt, in welchen Lebensbereichen wir die Verflechtungen der Polarität bereits überwunden haben beziehungsweise in welchen Aspekten wir noch im Netz der Gegensätzlichkeit aussichtslos und verbittert kämpfen.



**16. Juli 2016 – 29. Juli 2016:
Mond-Welle**

Die Mächtigkeit des Einflusses des Mondes ist sprichwörtlich bekannt. Der Mond als Archetyp repräsentiert die stetige Veränderungsdynamik im Universum. Mit seiner Aussage „alles fließt“

(panta rhei) beschreibt der griechische Philosoph Heraklit dieses zentrale Grundgesetz der Schöpfung.

Alle jene, die bestrebt sind, sich im Alltag diese permanente Veränderungsenergie zu eigen zu machen, werden speziell während der Zeit der Mond-Welle viele beglückende Entwicklungsschritte erfahren. Da sich im Universum alles im Zustand der Bewegung befindet, werden jene Menschen, die Neuerungen a priori ablehnen, die Energie der Mond-Welle unangenehm wahrnehmen. Wer rasch ermüdet und sich kraftlos fühlt, sollte sich die Frage stellen, ob er tendenziell bestrebt ist, das Universum zur Bewegungslosigkeit zu bringen. Ein Leben in Stagnation oder gar Stillstand bedarf eines höheren energetischen Aufwandes als ein Dasein in Bewegung!

Der Mond bewegt nicht nur das Wasser der Ozeane sondern auch das unseres Körpers. Somit

eignet sich dieser Zeitzyklus, um den Körper zu entschlacken und zu entgiften. Die wichtigste Körperflüssigkeit ist das Blut. Entsprechend der Überlieferung der Gelehrten der traditionellen chinesischen Medizin ist Blut die biochemische Trägersubstanz karmischer Programme. Mond-Wellen nehmen viele Menschen deshalb so expressiv wahr, weil die Energie dieser Zeit unbewusste karmische Muster aktiviert. Emotionale Erinnerungen werden wachgerufen und von der archaischen Strahlkraft des Mondes beleuchtet. Somit konfrontiert uns die Mond-Welle mit alten emotionalen Verletzungen, die nach Heilung verlangen. Diese Zeitphase eignet sich, um stetig wiederkehrende „Knoten“ und Blockaden zu erkennen und dauerhaft zu lösen. Dies mag über ein Selbstreflektieren der Lebenssituation, über Coachings bis hin zu Rückführungen geschehen. ◆

Nutzen und genießen wir diese Zeit!



Rückführungen

Maya-Astrologie-Geburtsblatt + pers. Beratung
Chin.-Astrologie-Geburtsblatt + pers. Beratung

Termine Juli 2016:

München - Beratungen
15.7.2016 - 17.7.2016

Zukunftsängste - Seminar
30.7.2016, 9.30-17.00; 1060 Wien, Liniengasse 2b



Cornelius Selimov

Seminare und Beratungen im deutschen Sprachraum seit 1994 zu Themen wie Energie der Zeit, chinesische und mayanische Astrologie, I Ging, Reiki, Feng Shui, Energiekörper, Rückführungen

www.energycoaching.net



Österreichische Gesellschaft für Parapsychologie
und Grenzbereiche der Wissenschaften

<http://parapsychologie.ac.at>

Neues Institutsgebäude der Universität Wien,
1010 Wien, Universitätsstraße 7



Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

CROPfm erscheint auf Radio Helsinki Graz (92.6 MHz)
als auch online und beschäftigt sich mit allen möglichen
Themen am Rande der kollektiven Wahrnehmung.

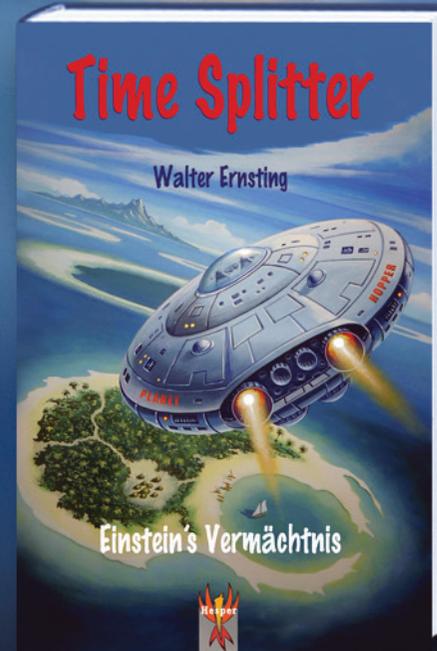
- **Liveshow**
- **Podcast**
- **Audio-Archiv**

<http://cropfm.at>



Bücher verändern die Welt.

Hesper Verlag



Time Splitter - Einsteins Vermächtnis

Autor: Walter Ernesting

Als die Kommunikationsexpertin Kathy Wanstone eine Einladung ins Weiße Haus erhält, hat sie keine Ahnung, warum der Präsident der Vereinigten Staaten sie sehen will. Zu ihrer Überraschung wird ihr eine außergewöhnliche Mission angeboten. Im Geheimen wurde auf dem Mond ein Zeitschiff gebaut, das auf Entwürfe von Albert Einstein zurückgeht, die ihm einst von den Göttern übermittelt wurden. Kathy soll dort hin ... und nur sie. Wenn sie die Mission akzeptiert, muss sie jedoch ihren kleinen Sohn zurücklassen, darum kann sie sich dazu erst durchringen, als man ihr versichert, dass die Reise in der Realität, wie sie sie bisher kannte, nur Minuten dauern wird.

Dies ist eine Geschichte, in der Science-Fiction und mysteriöse Gralssuche die Spannung auf den Höhepunkt treiben, wie man es sonst nur aus großen Hollywood-Filmen kennt.

ISBN: 978-3-943413-19-9
Taschenbuch:
140 Seiten

€ 17,70

Hesper-Verlag



Hesper-Verlag

Sabine Glocker ▲ D-66121 Saarbrücken, Danziger Str. 28
Tel: 0681-8319043 ▲ Fax: 03212 6 424 424 ▲ mail: info@hesper-verlag.de ▲ <http://hesper-verlag.de>



Das Segelflugzeug der Pharaonen

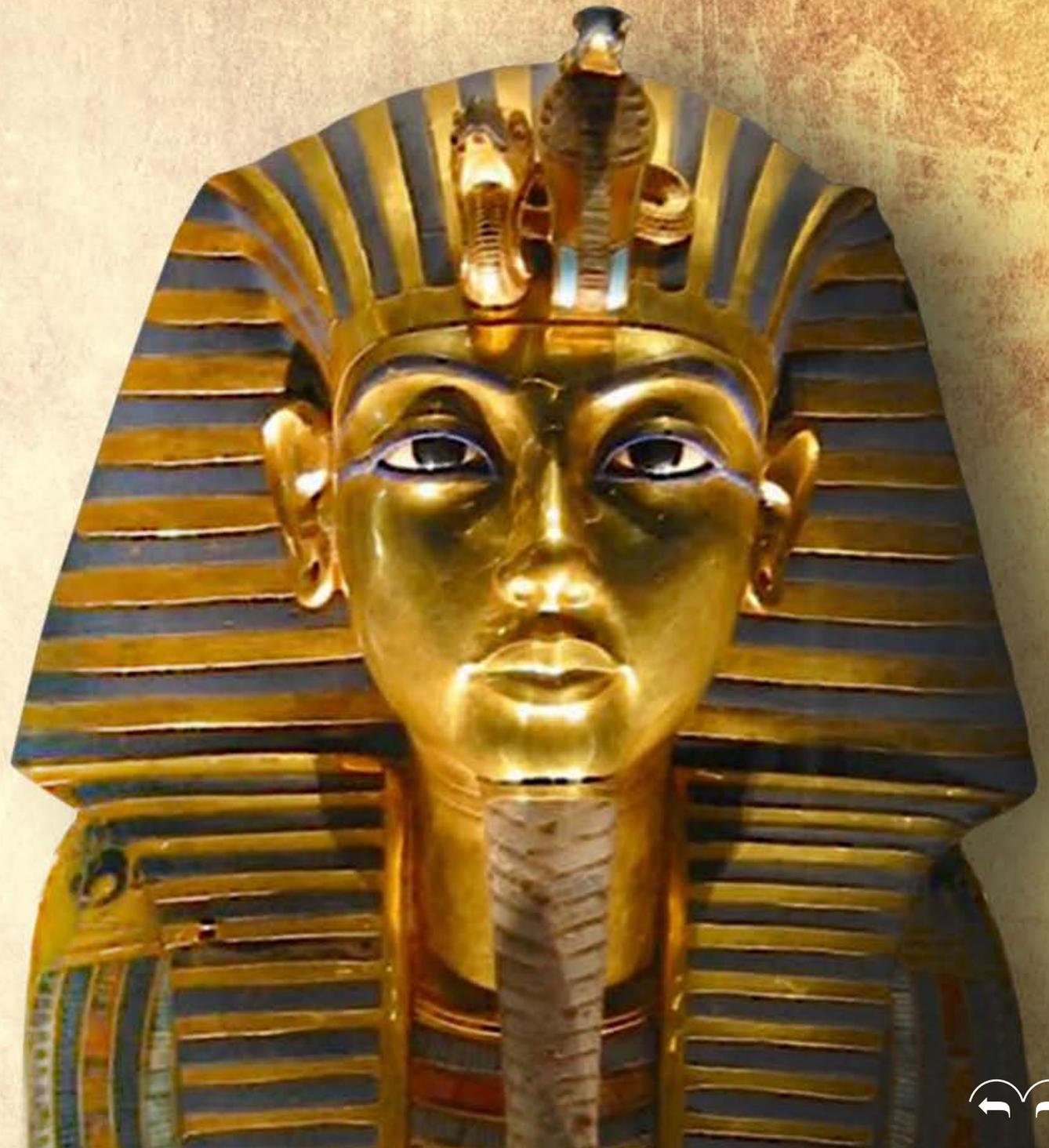
REINHARD HABECK



ÄGYPTISCHE TRADITIONEN

Wer im Vorjahr das Ägyptische Museum in Kairo besucht hat, bekam von der berühmten Goldmaske des Tutanchamun nur ihr Hologramm zu Gesicht. Das Original blieb bis Jahresende 2015 in den Händen von Restauratoren. Der peinliche Grund: Beim Abstauben brach der Spitzbart ab. Reinigungskräfte versuchten damals ihr Malheur zu vertuschen und klebten den Zeremonienbart mit Kunstharz wieder ans Kinn. Der Frevel wurde bemerkt und Spezialisten versuchten das wertvolle Prunkstück zu retten. Mit großem Aufwand glückte die „Operation“. Tutanchamuns goldene Totenmaske ist in ihre Vitrine zurückgekehrt und strahlt nun wieder in altbewährtem Glanz.

Das vermeintliche oder tatsächliche Verschwinden von Kunstschätzen im Ägyptischen Museum hat eine gewisse „Tradition“. Die Anstöße reichen von Instandsetzung, Platznot, Umgestaltung der Vitrinen, Auslagerung in andere Sammlungen, fehlende oder falsche Inventarnummern, bis hin zu Diebstahl und Vandalismus. Besonders dramatisch während und nach der Revolution im Jahre 2011. Damals gingen viele wertvolle Exponate verloren, die bis heute nicht mehr aufgetaucht sind. Von der Plünderung betroffen ist auch der große Museumsshop. Heute erinnert nur mehr eine verwaiste Ruine an früheren Glanz.





Hin und wieder kommt es aber doch zu Momenten des Glücks. Dann nämlich, wenn ein verschollen geglaubtes oder lange Zeit verstecktes Artefakt überraschend wieder auftaucht. Das betrifft auch eine erstaunliche Grabbeigabe, die 1898 nahe der Stufenpyramide von König Djoser gefunden wurde. Sie ist heute offiziell als „Tauben von Sakkara“ bekannt und wird um 250 v. Chr. datiert.

Ein halbes Jahrhundert lang lag das Relikt unscheinbar inmitten verschiedener Vogelfiguren im Ägyptischen Museum, bis 1969 der Arzt und

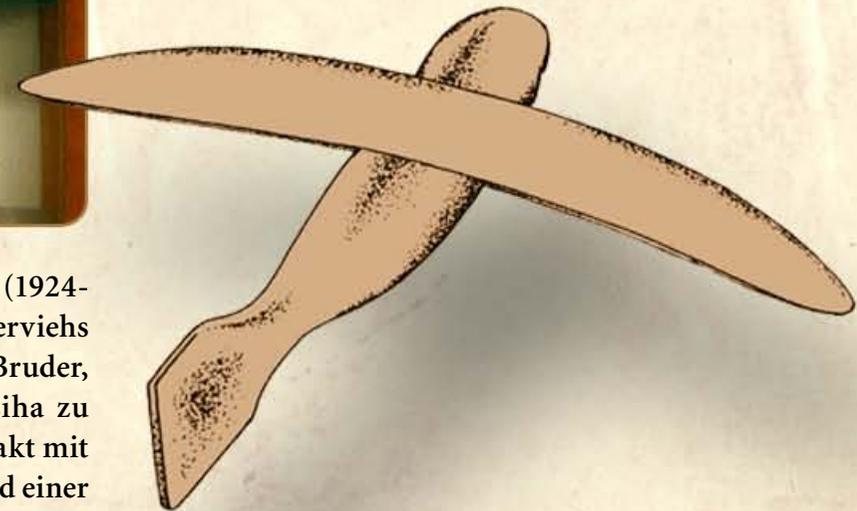


Altertumsforscher Dr. Khalil Messiha (1924-1999) beim Anblick des seltsamen Federviehs stutzig wurde. Gemeinsam mit seinem Bruder, einem Luftfahrt-Ingenieur, kam Messiha zu dem Schluss, dass dieses hölzerne Artefakt mit einer hochgestellten „Schwanzflosse“ und einer

DAS UNBEMERKTE RELIKT

Flügelspannweite von 18 cm, viel eher einem Segelflugzeug-Modell entspricht!

Noch Ende der 1970er Jahren galt der ägyptische Gleiter bei Skeptikern und Wissenschaftspublizisten als Erdichtung des Utopisten Erich von Däniken, der in seinem Buch „Meine Welt in Bildern“, dazu erstmals SW-Fotos präsentierte. Als Jungspund besuchte ich 1979 das Ägyptische Museum und entdeckte das angeblich nicht existierende Wunderding im 2. Obergeschoß, Korridor 22 unter der Inventarnummer 6347. Mir glückten damals ein erstes Farbfoto und der Beweis war erbracht: Das Miniatur-Flugzeug der Pharaonen ist kein Hirngespinnst! Inzwischen bestätigten Flug-Experimente mit größeren maßstabgetreuen Modellen den bisherigen Eindruck: Der scheinbare



MINIATUR-SEGELFLUGZEUG

„Vogel“ besitzt die aerodynamische Form moderner Tragflächen und das senkrecht stehende Seitenruder entspricht dem Leitwerk heutiger Flugzeuge!

Seit einigen Jahren berichten Kairo-Touristen, dass sie das kuriose Flugzeugmodell vergeblich im Nationalmuseum suchten. In besagter Vitrine fehlte das wichtigste Stück. Der Pharaonengleiter war ausgeflogen. Warum und wohin? Die Frage ließ mir keine Ruhe. Als ich vor wenigen Monaten mit Gefährtin Elvira das Pharaonenland bereiste, hatten wir einen Tag für das Ägyptische Museum reserviert. Wo aber war nun das spezielle Objekt der Begierde? Aufseher, die man nach der Vitrine mit dem „Flugzeug-Vogel“ fragte, hatten keine Ahnung, verstanden nicht, wonach wir suchten.



Was die Jagd zusätzlich erschwerte: In der Fülle der 150.000 ausgestellten Exponate kann man leicht die Übersicht verlieren. Man braucht viel Zeit und Geduld. Die nahmen wir uns. Schließlich kam von Elvira die erlösende Antwort: „Ha! Da ist er!“ Und tatsächlich, der gesuchte Pharaonenflieger ist wieder da! Wie früher wird das Unikat in Raum 22 aufbewahrt. Aber es ist an-

ders platziert in einer Vitrine gleich um die Ecke des Ein- bzw. Ausganges. Die Inventarnummer fehlt. Außerdem präsentiert sich der „technische Vogel“ nun aufgespießt auf einem dünnen Holzstiel.

Die Spurensuche zu den flugtechnischen Kenntnissen der Pharaonen ist damit aber noch nicht zu Ende. Es soll angeblich noch ein Dutzend weitere antike Miniatur-Gleiter geben, die im Museumsdepot aufbewahrt werden. Angenommen, die Utensilien werden gefunden – was war ihr Nutzen? Khalil Messiha hielt es für möglich, dass irgendwo unter dem Wüstensand verborgen oder in einer noch unentdeckten Kammer, ein großer antiker Flieger auf seine Entdeckung wartet, der dem Miniatur-Segelflugzeug einst Pate gestanden haben könnte.



EIN FLIEGENDES GESCHENK

Konkrete Belege für diese fantastische These gibt es nicht. Aber es existiert ein schriftlicher Hinweis, der direkt zum Besitzer des Segelflugzeug-Modells führt. Er heißt „Pa-di-Imen“ und steht auf einem Tuch, das gemeinsam mit dem flugfähigen Artefakt in Sakkara geborgen wurde. Die Übersetzung der Hieroglyphen lautet „Geschenk des Amun“, wobei das Zeichen „pa“ ebenso als Begriff für das Wort „fliegen“ verstanden werden kann. Amun wiederum bedeutet „Der Verborgene“ und hatte den Beinamen „Herr des Lufthauchs“! Die ägyptische Mythologie erzählt, „Amun verkörpert den unsichtbaren Lebenshauch und bringt Bewegung und Leben in die tote Masse des Chaos.“ Ein fliegendes Geschenk des Luftgottes! Gibt es eine treffendere Bezeichnung für einen pharaonischen Segelflieger? ◆

Buchtipps:

Reinhard Habeck:
**UNGELÖSTE
RÄTSEL**

Wunderwerke, die es nicht
geben dürfte

208 Seiten, illustriert,
Wien 2015, Pichler Verlag

ISBN: 978-3-85431-709-8



REINHARD HABECK

geboren 1962 in Wien, arbeitet seit 1987 als freier Schriftsteller und Illustrator. Auf den Spuren „unmöglicher Funde“ bereist Habeck die wunderbaren Schauplätze der Welt, über die er packend und unterhaltsam berichtet. Habeck ist Mitinitiator der Wanderausstellung „Unsolved Mysteries“, die seit 2001 hunderte archäologische Rätselfunde präsentiert. Der Autor veröffentlichte 17 Bücher über grenzwissenschaftliche Phänomene, darunter den Bestseller „Das Licht der Pharaonen“ (mit Peter Krassa). Seine Werke erschienen u. a. in Korea, Japan, Italien, Ungarn, Tschechien und Polen.

◀ www.reinhardhabeck.at ▶



KO(S)MISCH KOCHEN

DAS KOCHBUCH FÜR ALIENS

DA STEHT „KOCHBUCH“ UND NICHT
„KOCH BUCH“ !



JETZT IM HANDEL!
www.ancientmail.de

Geschichte ist spannend !

Elisabeth Heiß

DIE PYRAMIDE DES TEMPLERS

Tatsachenroman

Der Tempelritter Henri aus Mittelfrankreich wird in den inneren Kreis der Bruderschaft des Tempelritterordens aufgenommen und erlernt dabei Fähigkeiten, von denen er zuvor nie zu träumen wagte.

In der Gegenwart forschen das Pärchen Herbert & Elisabeth über die Tempelritter. Auch sie stoßen auf Ungereimtheiten in deren Geschichte und stellen fest, dass das gegenwärtige Bild über die Templer lückenhaft und verzerrt wiedergegeben wird. Sie fangen an, sowohl die Geschichte der Templer als auch ihre Gegenwart selbst zu hinterfragen und kommen alsbald zur Feststellung, dass die scheinbare Wahrheit im Leben oft eine Lüge ist.

Wie können beide Geschichten aus unterschiedlichen Zeitebenen zusammenfinden? Durch eine gemeinsame spezielle Gabe des Tempelritters Henri und der jungen Frau: der Vision.

Ein Reisebericht in Romanform mit einer sehr persönlichen Note der Autorin, der anders nicht hätte veröffentlicht werden dürfen.

ISBN 978-3-95652-143-0, Din A5, Paperback, 157 Seiten,
11 s/w-Fotos, 16 Farbfotos von den Schauplätzen, € 14,90



Ancient Mail Verlag • Werner Betz
Zeitschriften • Bücher • Bildarchiv



Europaring 57, D-64512 Groß-Gerau

☎ 00 49 (0) 61 52 / 5 43 75, Fax 00 49 (0) 61 52 / 94 91 82

eMail: ancientmail@t-online.de

www.ancientmail.de

UFO-Sichtung des Monats



DEGUFO E.V.

Lichtkugeln über Wien

Bereits Anfang der 90er Jahre machte ein aufmerksamer Sichtungzeuge in Wien eine ganz sonderbare UFO-Beobachtung.

Zeugenbericht:

Ich schaute aus dem Fenster (es war ein sternklarer Himmel) und sah einen herausstechenden Stern, größer und heller als die anderen, aber nicht ungewöhnlich. Ich ging kurz raus und als ich wieder zurückkam, waren plötzlich 2 größere Sterne nebeneinander. Ich dachte mir „komisch, der war ja vorher noch nicht da“ und beobachtete von da an Folgendes:

Die beiden Lichter blieben auf derselben Stelle und wurden immer größer, bis sie zu einer großen Lichtkugel „verschmolzen“.

Aus dieser Lichtkugel „wuchsen“ unten dann langsam zwei „Lichtkegel“ heraus. So blieb das

dann eine ganze Weile. Dann gingen die beiden „Lichtkegel“ wieder langsam nach oben, bis wieder nur die große Lichtkugel zu sehen war.

Diese wurde langsam kleiner und teilte sich wieder in die beiden kleineren, sternunähnlichen Lichtkugeln.

Plötzlich blinkten bunte Lichter in abwechselnd rot, orange, blau...und dann „zischten“ die beiden blinkenden Kugeldinger rechts davon.

Seltsam daran war für mich:

1) Wenn z.B. in einem Helikopter ein Licht eingeschaltet wird, dann ist plötzlich ein Lichtstrahl da und „wächst“ nicht langsam von oben nach unten.

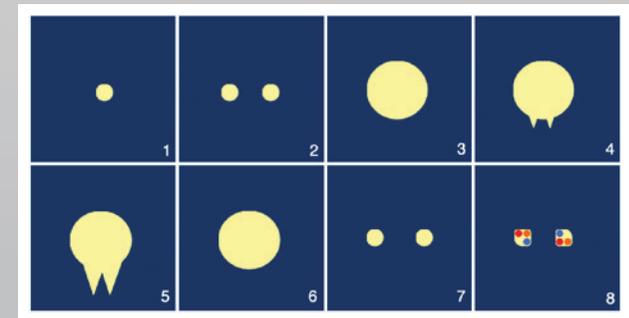
2) Ich habe noch nie einen Lichtkegel gesehen, der unten spitz und oben breit war. Das kenne ich nur umgekehrt.

3) Ich hab noch nie ein Flugzeug oder anderes bekanntes Flugobjekt gesehen, das so schnell fliegen konnte, wie diese beiden „Blinkkugeln“.

Dieses rätselhafte Schauspiel ist mit keinem bekannten astronomischen Vorgang zu vergleichen.

Was kann das gewesen sein?
Wer hat hierfür eine Erklärung?

DEGUFO Österreich



UFO HOTLINE 24h DEGUFO E.V.
Österreich: +43(0)680/3089740
Deutschland: +49(0)162/1749301



DEGUFO.AT

Deutschsprachige Gesellschaft für UFO-Forschung / Österreich

Die DEGUFO e.V. widmet sich der Erforschung des UFO-Phänomens auf wissenschaftlicher Ebene und hält Kontakt zu den wichtigsten UFO-Forschungsstellen und Vereinen im gesamten deutschsprachigen Raum.



SciFi-Filmtipp



von Roland Roth

Im Japan der fünfziger Jahre häufen sich nach Atombombenversuchen im Pazifik rätselhafte Vorgänge. Erst verschwinden spurlos Schlachtschiffe, dann werden Zerstörungen von äußeren Inseln gemeldet. Ein zur Stelle eilendes Wissenschaftlerteam stößt erst auf mächtige Fußspuren und dann auf ihren Urheber, den titanischen Urzeitdrachen Godzilla. Der nimmt, wütend wie er nun mal ist, die Metropole Tokio ins Visier. Der junge, unglücklich verliebte Dr. Serizawa hat eine Idee, das Schlimmste zu verhüten. Nun ist mit der Veröffentlichung dieser Filmperle dem Hause Splendid Film ein wahres Meisterwerk gelungen! Wesentlich verfeinert in Aufmachung und Qualität bekommt nun jede

Godzilla-Sammlung ihre Vervollkommnung. Das klassische Meisterwerk von Ishiro Honda aus dem Jahre 1954 zählt zu den besten Horrorfilmen, die jemals die Leinwand eroberten. Mit brachialer Zerstörungswut nimmt sich Godzilla, auferstanden aus den radioaktiven Urängsten der Nachkriegszeit, sogleich Tokio vor und macht es dem Erdboden gleich.

Die apokalyptische Atmosphäre und die beklemmenden Schwarz-Weiß-Bilder sorgen für ein Filmerlebnis sondergleichen. Auch heute noch, nach über 28 Godzilla-Filmen, ist und bleibt das Original ungeschlagen. Diesen Klassiker kann ich Ihnen wärmstens empfehlen. ♦

Herzlichst, Ihr Roland Roth

◀ qphaze.alien.de ▶



Godzilla - Das Original (Japanische Langfassung)

- Darsteller: Takashi Shimura, Momoko Kochi, Akihiko Hirata
- Regisseur: Inoshiro Honda
- FSK: Freigegeben ab 12 Jahren
- Studio: Splendid Film/WVG
- Produktionsjahr: 1954
- Spieldauer: 92 Minuten





VORTRAG - SAMSTAG

30. Juli 2016

Martin Strübin

QUO VADIS, MENSCHHEIT?

Timeline 2013 – 2025

Eine Betrachtung im Spiegel des Maya-Kalenders

Selten, vielleicht noch nie, hat ein Vortrag eine so große Zeitspanne umfasst und dabei dem Chaos unserer Zeit so viel Sinn gegeben. Aufhänger von Martin Strübins Vortrag, ist die Zeitmatrix des TZOLKIN (sog. Maya-Kalender). Anhand dieser alten Überlieferung spannt er einen weiten Bogen vom Anfang alles materiellen Seins über die beängstigenden Entwicklungen auf der Erde, die heute scheinbar zwangsläufig in zahllosen eskalierenden Konflikten mündet.

Martin Strübin liefert in dieser Reise durch 16 Milliarden Jahre ein schlüssiges Denkmodell, in dem die momentane Situation auf der Erde plötzlich nicht mehr als die letzten Momente vor dem Untergang, sondern als notwendige und vorübergehende Zuspitzung auf dem Weg hin zu unserem wahren Sein erscheinen: Die kollektive Erkenntnis, dass die materielle Welt nur ein verdammt echt wirkender Abenteuerspielplatz für unsere Seelen ist und unsere Rückkehr in die Einheit als Seelen-Kollektiv.

Dabei erhalten Sie einen Überblick über die einzelnen Evolutionsstufen des individuellen und des kollektiven Lebens, und was die universelle Intelligenz aktuell für unseren Planeten beabsichtigt. Sie erfahren natürlich auch, was Sie selbst in dieser bedeutsamen Zeit tun können.

Der Schlüssel, der „Matrix“ zu entkommen, liegt in uns selbst. Die materielle Matrix zu verlassen und zu unserem wahren Selbst, unserer Seele zu werden – darauf sollten wir unsere Kraft konzentrieren. Und nicht auf die Versuche der „materiellen Matrix“, uns durch das Erzeugen von Angst auf alle Zeit an die Materie zu fesseln.



„Wer die Winde der Zukunft erkennt, kann auch in die richtige Richtung steuern!“

Beginn des Vortrags: 19.00 Uhr, Kostenbeitrag: 10,- EUR

Ort: Gasthof zur Alten Post (Saal), Hauptstr. 37, 94209 Regen / OT March

Veranstalter: Osiris-Verlag, Info-Telefon: 08554/844

www.regentreff.de

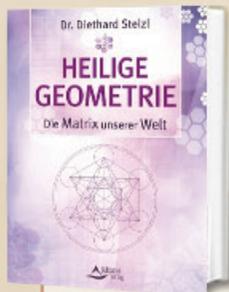
KARLHEINZ KRASS Sklaven ohne Ketten



NEU!
€ 24⁹⁰

osirisbuch.de





Hier bestellen
**EUR
17,95**

Heilige Geometrie von Diethard Stelzl

Die Matrix unserer Welt
Die Gesetze der Geometrie wurden nicht erst vom Menschen erfunden sie wirken seit jeher in der Natur. Daher ermöglichen sie uns den Zugang zu Harmonien göttlicher Ordnung. Das ihnen innewohnende Urwissen lässt uns das Wesen allen Seins, die Matrix der Welt, verstehen. Der Erforschung dieses heiligen Wissens widmeten sich Weise von Platon über die Kabbalisten und Leonardo da Vinci bis hin zu zeitgenössischen Mathematikern. Dr. Diethard Stelzl, umfassend in spirituellen Lehren gebildet, nimmt Sie mit auf eine spannende Reise durch die Dimensionen.

Kartonierte, 192 Seiten

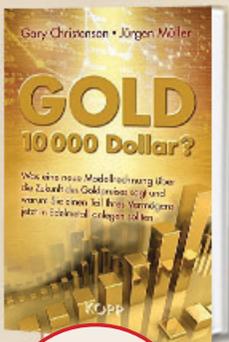


Hier bestellen
**EUR
19,95**

Bild von Peter Bartels

Ex-Chefredakteur enthüllt die Wahrheit über den Niedergang einer einst großen Zeitung. Wie Bild seine Leser verriet und zum Hofberichterstatler der Machtelite wurde. Keine andere deutsche Zeitung ist so umstritten wie die Bild-Zeitung. Millionen kaufen sie. Und Millionen verachten sie. Sicher ist: Jeder kennt sie. Und Schlagzeilen wie „Wir sind Papst“ haben sich tief in unser Gedächtnis eingepägt. Alle kennen das Produkt Bild und bilden sich eine Meinung dazu. Aber kaum einer kennt die Macher hinter den Schlagzeilen. Wie funktioniert Bild? Wer bestimmt heute, was morgen Millionen Deutsche bewegen wird?

Gebunden, 255 Seiten



Hier bestellen
**EUR
16,95**

Gold – 10000 Dollar? von Gary Christenson und Jürgen Müller

Der amerikanische Edelmetallexperte Gary Christenson, der auch von vielen deutschen Goldanlegern als versierter und nüchterer Analyst geschätzt wird, hat nach einer akribischen Recherche ein empirisches Goldmodell entwickelt, um die wahrscheinliche Goldpreisentwicklung bis zum Jahr 2021 zu prognostizieren. Dieses Modell wurde von Dr. Jürgen Müller ins Deutsche übertragen und durch zahlreiche wertvolle Informationen für die Leser hierzulande ergänzt. Wie hoch kann Gold steigen? Ein unbestechliches Berechnungsmodell gibt Auskunft!

Gebunden, 142 Seiten



Hier bestellen
**EUR
14,95**

Akte Ebola: Ungelöst (DVD)

Laut WHO fielen im Jahre 2014 mehr als 11.000 Menschen dem Ebola-Virus zum Opfer. Präsident Obama warnte vor weiteren hunderttausenden Toten, sollte man nicht mit geballter Kraft der amerikanischen Seuchenschutzbehörde CDC die Epidemie schnellstens unter Kontrolle bringen. Militärische Kommandoposten wurden in den betroffenen Ländern Guinea, Liberia und Sierra Leone errichtet. Hans U. P. Tolzin hat sich den Verlauf der Ebola-Epidemie genauer angesehen und so stieß er auf zahlreiche Ungereimtheiten, welche die offizielle Version des Ausbruchs stark in Zweifel ziehen.

DVD, Laufzeit: 100 Min.



REZEPTE ◦ MODE ◦ GEWINNSPIELE ◦ BIO ◦ ÖKO ◦ GESUNDHEIT



GRATIS E-MAGAZIN
FÜR GANZHEITLICHES WOHLBEFINDEN

Die nächste Ausgabe erscheint am 20. Juli 2016



WWW.GREENBALANCE.AT



bereits
ab 29,- Euro

Werben im Mystikum-Magazin

Vorteile des E-Magazins Mystikum

- Interaktive Information per Mausclick abrufbar
- Überall im Internet zugänglich
- Bequem online ansehbar, vergrößerbare Ansicht
- gratis und monatlich neu
- Leserservice mit regelmäßigen Gewinnspielen

Für kleine Unternehmen 29,- Euro

- 1/4 Seite Werbung im Format 130x90 mm im Magazin
- 1 Banner auf unserer Website im Sponsorenbereich
- 1 PR-Artikel im Zeitraum des Sponsoring (2 ganze Seiten)
- Einträge in unserem Veranstaltungskalender
- Eintrag und Banner im monatlichen Newsletter
- 1 Foldergarnitur für unseren Sponsorenstand auf Messen
- -10 % Rabatt auf alle Dienstleistungen unserer Werbeagentur

Für mittlere Unternehmen 59,- Euro

- 1/2 Seite Werbung im Format 130x184 mm im Magazin
- 1 Banner auf unserer Website im Sponsorenbereich
- 1 PR-Artikel im Zeitraum des Sponsoring (2 ganze Seiten)
- Einträge in unserem Veranstaltungskalender
- Eintrag und Banner im monatlichen Newsletter
- Eintrag auf unseren Werbe-Foldern
- 2 Foldergarnituren für unseren Sponsorenstand auf Messen
- -20 % Rabatt auf alle Dienstleistungen unserer Werbeagentur

Für größere Unternehmen 99,- Euro

- 1 Seite Werbung im Format 297x210 mm im Magazin
- 1 Banner auf unserer Website im Sponsorenbereich
- 1 Banner auf jeder Seite unserer Website
- 2 PR-Artikel im Zeitraum des Sponsoring (über je 2 Seiten)
- Großer Banner im monatlichen Newsletter von Mystikum
- Ihr Logo auf unseren Werbe-Foldern
- 4 Foldergarnituren für unseren Sponsorenstand auf Messen
- -25 % Rabatt auf alle Dienstleistungen unserer Werbeagentur

Infotelefon: +43 (0)699/10637898
anzeigen@mystikum.at



Vorschau

Die außerirdische Allgegenwart

von Mario Rank

Buddha kennt Dein Schicksal

Die Palmbibliothek von Siam Reap in Kambodscha

von Thomas Ritter



Und wie immer auch mit Rubriken von Reinhard Habeck, Mario Rank, Raphael R. Reiter, Roland Roth und Cornelius Selimov.

Die nächste Mystikum-Ausgabe erscheint am 5. August 2016.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Design:
Luna Design KG, 2152 Pyhra 114, E-Mail: office@luna-design.at
Gerichtsstand: Korneuburg, Firmenbuchnummer: FN 305229t



Autoren dieser Ausgabe: Frank Grondkowski, Reinhard Habeck, Mario Rank, Raphael R. Reiter, Roland Roth, Cornelius Selimov

Grundlegende Richtung: Mystikum hinterfragt unabhängig diverse Themen rund um Religion, Spiritualität, Okkultismus, alternative Heilmedizin und im Allgemeinen die Welt der Mythen. Mystikum distanziert sich ausdrücklich von Rechtsradikalismus/Linksradikalismus sowie unethischen Haltungen gegenüber Menschen, Tieren und Natur.

Hinweis: Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Alle im Inhalt angeführten Preis- und Terminangaben gelten vorbehaltlich Satzfehler und Änderungen.

Copyright: Alle Rechte sind vorbehalten. Abdruck, auch nur auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Anzeigen sind als „Werbung“ gekennzeichnet, Anzeigenbetreuung:
Karl Lesina, E-Mail: anzeigen@mystikum.at, Tel. +43 (0) 699 10637898



Sponsor
werden



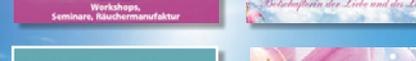
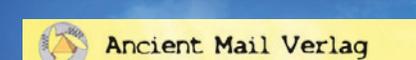
Autor
werden



Leser-
Service

Mystikum

DANKT SEINEN SPONSOREN:



Zur
Startseite